

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwälder Bote. 1845-1858 1855

49 (7.12.1855) Nachläufer

N a c h l ä u f e r.

Nro. 49. Dritte Beilage zum Schwarzwälder Boten vom 7. Dez. 1855.

Gespräche des Schwarzwälder Boten mit einigen Bauern.

Einundfünfzigster Abend.

Schwarzwälder Bote: Die Hauptfrage, welche gegenwärtig auf dem Tapet der politischen Welt steht, ist die Kriegsfrage. Nachdem die in Nr. 178 meines Blattes ausführlich mitgetheilte Rede des Kaisers Napoleon beim Schlusse der Weltausstellung über die Aufgabe der Diplomatie wie des Krieges sich ausgesprochen, so deutlich sich ausgesprochen hat, sind gewisse Zweifel entschieden unmöglich geworden. Die Rede kann als Kriegserklärung gegen jede Vermittlung betrachtet werden. Die Westmächte, denn daß England mit Frankreich einverstanden ist, darf nicht erst gesagt werden, verlangen, daß die Regierungen Europas, die durch den etwas eingetragenen Krieg als müßige Zuschauer dastanden, nun am Vorabend einer neuen Kriegspolitik sich für oder gegen sie aussprechen. Die Rede Napoleons kann auch als Vorbüßer diplomatischer Bemühungen westlicherseits betrachtet werden. Der Winter wird uns also kaum die gehofften Friedensunterhandlungen bringen, sondern im Gegentheil, die Verhandlungen werden sich lediglich um Fortsetzung oder Unterbrechung der Neutralität Deutschlands und der anderen Staaten drehen. Es dürfte daher die Sendung Canroberts nach Schweden keine vereinzelte bleiben, man wird bloß den Erfolg derselben abwarten, um auch nach anderer Richtung hin zu handeln. Ueber den Erfolg der Unterhandlungen Canroberts mit Schweden lauten die Berichte noch immer so, wie ich Euch schon am letzten Abend näher auseinander gesetzt habe, das heißt widersprechend. Das Anerbieten des französischen Generals soll zwar von dem schwedischen Hofe nicht zurückgewiesen seyn, aber ein Allianzvertrag noch keine Hoffnung auf Erfolg haben. Schweden soll Frankreich zu dem südlichen Nachbar, nach Danemark weisen; es verlangt, daß der Abschluß der Allianz nicht in Stockholm sondern in Kopenhagen zuerst unterzeichnet werde.

Istbore: Bei da Schweda muß mer, wia's scheint, da Muath an in da Hofa suada; dia dürfte au singa: „Jockele gang nau dau vora, Jockele dau host Stiefele a!“

Schw. Bote: Dänemark steht aber in keinen guten Stiefeln; die Stimmung daselbst ist für eine westmächtlige Allianz large nicht so günstig als jene der Schweden. Das Volk in Schweden weist, was aus einem solchen Bündniß zu hoffen ist. Die Wiedergewinnung Finnlands, die Schwächung Russlands im Norden sind Schlagworte, welche bei den Nachkommen der alten Feinde des Moskowitenthums notwendig Anklang finden müssen. Das einst mächtige Schweden führt in einer Allianz mit den Westmächten gegen Russland den Zeitpunkt gekommen, in welchem seinem Nachfolger die ungerechte Beute von ehemals wieder abgenommen, und dem schwedischen Reiche, als dem früheren Besitzer jener erbeuteten Macht, zurückgestellt werden kann. Der Däne hat von einem Kampfe gegen Russland wenig zu erhoffen. Woraus soll diesem ein Machtzuwachs erwachsen, falls er wirklich seine Waffen mit jenen des Westens vereinigt? Dieß muß Schweden so gut wie wir einsehen. Vielleicht ist dieß der Grund, warum es Dänemark vorschreiben und erst in zweiter Linie so gen will. Es scheint darauf zu rechnen, Dänemark werde Sperrfüße machen.

Sepple: Was so lang sich Dänemark sperrt, wird Schweda au soa Zug-thua wolla.

Schw. Bote: Es wird richtig seyn, daß die Westmächte im Norden auf große Schwierigkeiten stoßen, aber eben diese Schwierigkeiten müssen solche um so mehr anspornen, ihre Stellung zu den europäischen Staaten ins Klare zu bringen. Die Dinge sind seit der Einnahme von Sebastopol so verändert worden, daß jetzt, wenn Russland nicht Frieden machen will, nicht den Frieden verlangt, wirklich Gefahr im Verzuge ist, da mit dem ersten Frühlingstrahl ein neuer Kampf gegen Russland, d. h. ein Kampf gegen Russland in Europa unvermeidlich geworden ist. Die Neutralität dürfte in diesem Falle eine Unmöglichkeit werden. Die Westmächte gehen von der Ansicht aus, daß der Friede in den Händen eben der neutralen Staaten ist. Ihre Diplomaten wiederholen immer wieder, daß Deutschland, daß Belgien, daß die scandinavischen Mächte, Russland die von Europa erheischbaren Garantien abnöthigen können, auch ohne nur das Schwert zu ziehen. Die Regierungen dürfen bloß, sagen die Kabinette von London und Paris, sich über das alte Recht der Westmächte im Sinne der europäischen öffentlichen Meinung aussprechen. Bei solcher Ueberzeugung ist es natürlich, daß man einen um so größeren Druck auf die neutral gebliebenen Staaten auszuüben sucht, als die Gefahr dringender und näher gerückt scheint. Ein ehemaliger Minister, der in gutem Verhältnisse zum Kaiser Napoleon steht,

soll dieser Tage gesagt haben: „Frankreich hat jetzt in Ansehung der Neutralen dieselbe Aufgabe, die es zu Anfang des Krieges in Beziehung auf Russland hatte, nämlich nachzuweisen, daß für die Fortdauer des Krieges sie allein verantwortlich gemacht werden müssen. Diese Verantwortlichkeit wird aber unter den obwaltenden Verhältnissen in materiellen Thatsachen ihren Ausdruck finden müssen.“ Es geht aus dem Gesagten hervor, daß die Westmächte den Neutralen tüchtig zu Leib steigen werden. Kein Wunder, wenn von denselben nochmals Versuche zu Erlangung des Friedens gemacht werden. So enthält die Allgemeine Zeitung einen Correspondenzartikel aus Berlin, wornach der preussische Militärbevollmächtigte am russischen Hofe, Graf Münster, vertrauliche Verhandlungen mit dem Kaiser von Russland in Nikolajeff und jetzt in St. Petersburg führen soll, um das preussische Cabinet zu einem Vermittlungsversuch zu ermächtigen. Ferner läßt sich die Allgemeine Zeitung aus Berlin schreiben, daß daselbst die Anzeichen, die auf einen Feldzug der Allirten auf Polhynien im nächsten Frühjahr schließen lassen, die größte Aufmerksamkeit erregen. In diesem Falle wäre die Neutralität Preußens freilich sehr in Frage gestellt.

Frieder: Billeicht kann Preußa Russland zuam Nachgeba veranlassen?

Schw. Bote: Ueber die in Russland herrschende Stimmung geht einem belgischen Blatte eine Mittheilung zu, die manches Interessante zu enthalten scheint und deshalb hier kurz berücksichtigt werden mag. „Obgleich die russischen Staatsmänner über die Kriegs- und Friedensfrage nicht einstimmiger Meinung sind — heißt es darin —, so scheint es doch gewiß, daß der Kaiser und seine einflußreichsten Rathgeber sich für eine hartnäckige Fortsetzung des Krieges aussprechen. Sie sollen von der Ansicht ausgehen, daß die Unterzeichnung eines Friedens, der als die Folge der zahlreichen Niederlagen Russlands erscheinen würde, nicht mit dessen Ehre vereinbar sei. Mehr als die Frage über die Beschränkung der russischen Seemacht im Schwarzen Meere und selbst über die gefährdende Integrität des russischen Gebietes falle der Mißkredit in die Waagschale, den die russischen Waffen in den zwei letzten Jahren erlitten. Männer, die von den maßgebenden Gedanken unterrichtet seyn können, erklären laut, daß Russland den Wiener Ausgleichsvorschlägen gar nicht so abgeneigt sei und seine Eroberungspläne auf lange Zeit bei Seite legen würde, wenn es ihm nur erst einmal gelungen wäre, irgend einen namhaften Vortheil über seine Gegner auf dem Kriegsschauplatz davonzutragen und dadurch das schwer beeinträchtigte Ansehen seiner Waffen wieder herzustellen.“ Diese Empfindlichkeit hinsichtlich der militärischen Ehre soll sich weniger auf Frankreich, in dem Russland einen ebenbürtigen Gegner im freien Felde sehe, als vielmehr auf seine andere Feinde beziehen. „Man hat in Europa kaum einen Begriff — heißt es in dem erwähnten Artikel —, wie weit die Veringschätzung geht, die in Russland gegen die Türkei und ihre andere Helfer herrscht. War ihm die Katastrophe von Sebastopol empfindlich, so ist es über die Niederlagen bei Silistria, Kertsch, Kars, am Jugur noch mehr aufgebracht. Dort ist man doch nur den Franzosen gewichen, die sich zwar nicht besser schlagen, als die Söhne des heiligen Russland, die aber doch würdig sind, sich mit ihnen zu messen“ — wie ein Moskauer Blatt sich ausdrückt; aber sich von diesem „elenden englischen Krämervolk“ von diesen „blödsinnigen“ Türken, von diesen „prahibansigen“ Piemontesen besiegt zu erkennen — niemals! Eher den letzten Mann und den letzten Rubel daransetzen!“

Sepple: Unter solcha Umständ' — guat' Nacht Frieda!

Schw. Bote: Die Einbuße, welche das Ansehen der russischen Waffen und damit das Ansehen Russlands in Europa und ganz besonders im Oriente erlitten hat, und der Umstand, daß gerade Landmächte untergeordneten Rangs und gar der „franke Mann“, nämlich die misachtete Türkei selbst solchen Antheil an den Misserfolgen Russlands haben, ist sicherlich nicht das letzte Hinderniß, welches sich dem Frieden, dessen die Welt so sehr bedarf, entgegenstellt.

Jörgle: Wia stoh't's und goh't's in der Krim?

Schw. Bote: Die Armee der Allirten beschäftigt sich fortwährend mit ihrer Einwinterung. Dabei werden die Communicationsförderungen mit regstem Eifer betrieben, neue Straßen angelegt, die Eisenbahnlinien immer weiter gezogen, auf den Werften sollen 6000 Arbeiter beschäftigt seyn, bei Balaklava ist bereits eine neue Stadt, aus Steinernen Häusern erraut, entstanden, überall macht sich bereits der europäische Einfluß geltend. Ja, die Russen sollen sogar auch eine Eisenbahn von Simpheropol nach

dem Nordfort von Sebastopol erbaut haben. Im Uebrigen lauten alle Nachrichten: Nichts Neues in der Krim!

Isidore: Omer Pascha?

Schw. Bote: Das Mandat Omer Paschas ist auf Tiflis gerichtet; er will durch diesen Zug den russischen General zwingen, die Blokade von Kars aufzuheben und zum Schutze der Hauptstadt von Georgien herbeizurufen. Omer Pascha dürfte auch leicht seine Absicht erreichen. So wetterwendisch ist das Geschick des Krieges, daß, während die Russen sichern Rathes, die Türken auf ihrer schwächsten Seite angreifend, ihres Erfolges gewiß zu seyn scheinen, sie jetzt umkehren müssen, um ihr eigenes Gebiet gegen die Uebermacht der Türken zu schützen. Von der südlichen (türkischen) Seite des schwarzen Meeres zieht sich nunmehr auch der asiatische Krieg auf die nördliche (russische) Seite hinüber. Nun habe

ich noch Einiges mitzutheilen aus dem einflußreichsten Lande.

Frieder: Wo steht denn des glücklich Land?

Sepple: Des Ding lautet wie a Räthsel.

Schw. Bote: Ich meine Griechenland, jenes Land, das überreich ist an französischem, an englischem, an österreichischem, an russischem, an amerikanischem und an bairischem Einfluß. Den wenigsten Einfluß hat es leider selber. Dieses Land hat seit kurzer Zeit neue Minister, aber immer noch die alten Räuber. Neulich ist so ein griechischer Rinaldo Rinaldini mit seiner Sippschaft sogar über die Grenze gegangen und hat auf türkischem Grund und Boden Gastrollen gegeben.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Wihl. Brandecker.

1 Weildorf. Schafweide-Verleihung.

Die Gemeinde Weildorf will ihre Schafweide auf den Sommer 1856 wieder verpachten, auf welcher im Vor Sommer 120 bis 130 Stücke und nach der Ernte 200 Stücke aufgetrieben werden können.

Die Pachtverhandlung wird am Samstag den 15. Dezember d. J., Nachmittags halb 2 Uhr, auf dem Gemeindehause stattfinden, wo die Bedingungen vorher bekannt gemacht werden. Die Pachtliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 26. Nov. 1855.

Bürgermeister Gger.

1 Geißlingen, Oberamts Balingen. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche 200 Stücke gut ernährt, wird auf 3 Jahre am Donnerstag den 13. Dezember, Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß unbekannt Steigerer amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse vorzulegen haben. Den 27. Nov. 1855.

Aus Auftrag der Collegien: Rathschreiber Henger.

1 Dornhan, Oberamts Sulz. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide wird am Donnerstag den 15. Dezbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf das Kalenderjahr 1856 auf dem Rathhause verpachtet werden. Stadtschultheißenamt.

Obernorf. Mahlmühle-Verkauf.

Es wird eine Mahlmühle mit 3 Mahlgängen u. einem Gerbgang aus freier Hand verkauft.

Solche besteht in einem zweistöckigen Wohnhause, einer nebenstehenden Scheuer, einem Wasch- u. Backhause, alles im hauseigenen Zustande, einer guten Wasserkrasse, gutes Brunnenwasser, welches nie friert und bei der anhaltendsten Trockenheit 2 bis 3 Gänge treibt. Bei der Mühle befinden sich 2 Viertel Obst- und Grasgarten wie auch ein Gemüsegarten. Auf Verlangen können 4 bis 5 Morgen Wiesen und 3 bis 4 Morgen Acker dazu gegeben werden. Liebhaber können das Nähere auf dem Comtoir des Schwarzwälder Boten erfragen und täglich mit dem Eigentümer einen Kauf abschließen.

7 Annonce.

Für einen an allen Orten gangbaren, der Mode nicht unterworfenen Artikel werden solide Agenten gesucht. — Anmeldungen franco P. Poste restante Frankfurt a. M.

Bei J. Scheible in Stuttgart erschienen Iobben u. kann durch **G. Gaersdort** in **Hedingen** u. **A. Degginger** in **Mottweil** bezogen werden: **Münchhausen** mit 124 Abbildungen u. in größter Vollständigkeit! (Nicht das kleinere Volksbuch.)

Lügenchronik, oder wunderbare Reisen zu Wasser u. Lande, u. lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen, wie er dieselben bei der Flasche im Sitze seiner Freunde zu erzählen pflegte. Neue durchgesehene Aufl., 4 Theile in 2 Bänden, mit 124 Abbildgn. 1 fl. 36 fr.

2 Rottenburg. Ausverkauf.

Die Unterzeichneten beabsichtigen, mit dem noch vorhandenen Waarenlager ihres verstorbenen Vaters, M. Hofmeister hier, einen Ausverkauf zu veranstalten u. den gesammelten Vorrath in den verschiedensten Artikeln und in großer Auswahl bis zum 31. d. M. zu bedeutend herabgesetzten Preisen einzeln und in Partien zu veräußern, als: verschiedene Waaren in Bronze und Messing; Schüssler u. Hand, Kastenbeschläge; Rasir-, Taschen- und Federmesser, Bestecke, Scheren; Sattlergeschirre in Eisen u. Messing; verschiedener Handwerkszeug für Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Schuster und andere Gewerbe; Näh- und Stricknadeln; Drahtstift, Sattler- u. ordinaire Nägel; Messlöffel, Waagebalken und Gewicht; Küchengeräth; Reiten, Strohblätter, Sensen, Sichel, Weissteine u. seine Abziehsteine; Waschwämme; verschiedene Farbwaren, Lein-, Brenn- und Mohndi; Rauch- und Schnupftabak, Cigarren, Tabakspfeifen; Schreibfedern, Papier u. Dinstenpapier; verschiedene abgelagerte Käse und eine noch große Menge anderer, hier nicht genannter Waaren in großer Auswahl und von bester Qualität. Wir glauben um so mehr auf recht zahlreiche Abnehmer hoffen zu dürfen, als eine solche Gelegenheit selten geboten und unser Laden am nächsten Neujahr geschlossen werden wird; wir bitten deshalb um geneigten Zutpruch. Die Geben.

1 Tübingen.

Große italienische Kastanien, eingemachte Nürnberger Gurken, besten französischen und süßen Tyroler Senf, schöne Tyroler Vorderer Apfel und besten Lanoponig empfehlen zur geneigten Abnahme billigt. Den 28. Nov. 1855.

A. Simon u. Comp.

2 Die Fabrik künstlicher Blumen

von **G. Sez u. Comp.** in **Stuttgart** empfiehlt ihr nach dem neuesten Pariser Geschmack auf's Mannigfachste assortirte Lager in Blumen jeder Art, Ball- und Hochzeit-Couffuren, Bouquets, Guirlanden, beßens unter der Zusicherung der billigsten Preise. **G. Sez u. Comp.,** Hirschstraße Nr. 30.



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- u. Pflanzenstoffen mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz abradichten **Doctor Koch'schen** (K. P. Kreis-Obstfiskus zu Heiligenbeil)

Kräuter-Bonbons

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlich bewährt und sind in Originalschachteln à 18 u. 36 fr. stets ächt vorrätzig in **Obernorf** beim Conditior **J. Sauer**, so wie auch in Aalen: Carl Sannwaldt, Biberach: Frdr. Bühler, Blaubeuren: Wihl. Böleg, Calw: Louis Dreiß, Crailsheim: Friedr. Faber, Eßlingen: Otto Jäger, Freudenstadt: C. F. Baitenmann, Geißlingen: Heinr. Kießer, Göppingen: Carl Kibel, Haslach: W. Engelberg, Hedingen: M. Höhnstädter, Heidenheim: Louis Wallen, Herrenberg: A. Fr. Köhne, Kirchheim: Heinr. Schickhardt, Künzelsau: J. D. Kistler, Laupheim: F. E. Danler, Reutlingen: E. Fehr, Mergentheim: L. Landbeck, Münsingen: C. G. Cipper, Nagold: G. Kaiser, Neuenbürg: Carl Fr. Groß, Döringen: Phil. Baumann, Ravensburg: Dorn'sche Bäckerei, Reutlingen: Wihl. Fischer, Rottenburg: F. J. Busch, Mottweil: Jof. Widmann, Saulgau: J. B. Bulacher, Schramberg: Johann Evangelist Wolber, Schwäb. Hall: Ernst Glod, Sigmaringen: Eise Emele, Spaichingen: M. Kupferschmidt, Tettmann: C. A. Adorno, Tübingen: Ernst Kießer, Tübingen: Andr. Kaufmann, Urach: Ferd. Krug, und in Waldsee: Heinr. Bohner.

5 Tübingen.

Neu angekommenes **englisches Del**, hell und in Farbe wie Mohnöl, d. 100 Pfd. 15 fl., 1 Pfd. 10 fr., empfiehlt **Wihl. Bräuning.**

1 Balingen. Honig-Empfehlung.

Rein ausgelassenen ächten Landhonig à 1 fl. 48 kr. per Maas, bei Abnahme eines größeren Quantums billiger, empfiehlt zu geneigter Abnahme **M. Bille.**

1 Schramberg. Bruchbänder.

Unterzeichneter verkauft Bruchbänder mit Federn und ohne Federn, auch für Kinder, um ganz billigen Preis. **Ludwig Kern, Secklermeister.**

Sicherste u. billigste Reise-Gelegenheit nach Amerika. Nürnberg.

Schullehrer Pirisch.

Sulz.

JagdVerpachtung.

Am Montag den 10. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird die Jagd auf der Markung von Sulz auf dem hiesigen Rathhause verpachtet werden. Stadtschultheißenamt.
Den 3. Dez. 1855. Pfäfflin.

Epfendorf, Oberamts Oberndorf.

JagdVerpachtung.

Am Montag den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird die hiesige Jagd, sowie die der Parzellen-Gemeinde Thalhausen, Went- und Butschhof auf dem Rathhause verpachtet, wozu einladet
Den 2. Dez. 1855. Schultheiß Roth.

Peterzell.

JagdVerpachtung.

Die Gemeinde verpachtet am Donnerstag den 20. d. M., Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause ihre Jagd von der Markung mit 1200 Morgen.
Den 4. Dez. 1855. Schultheiß Deth.

Böhringen.

An die Wahlmänner des Sulzer Bezirks.

Von gewisser Seite, sowie von mehreren Wahlmännern wurde ich aufgefordert, als Candidat für die bevorstehende Abgeordnetenwahl aufzutreten, wozu ich mich nach vielem Bedenken endlich einverstanden erklärte. Sollten jedoch andere Wahlmänner Bedenken gegen meine Person als Bauer erheben, so trete ich bescheiden zurück.
Den 4. Dez. 1855.

Gemeinderath Dethel.

Wahlfache.

Mehrere Wahlmänner in dem Oberamte Horb schlagen Herrn Gutspächter Maurer in Fellsdorf als einen rechtschaffenen, einsichtsvollen und kenntnisreichen Mann zu einem Abgeordneten vor.

Baldmössingen.

Bekanntmachung.

Dem verehrlichen reisenden Publikum bringe ich hiemit zur Anzeige, daß seit dem 1. Dez. d. J. der Tübingen-Schramberger Eilwagen hier seine Haltestation begonnen und nun jedem Reisenden die Gelegenheit täglich geboten wird, vermittelst des Eilwagens von hier nach Oberndorf u. Schramberg zu gelangen. Den 3. Dez. 1855.

Köflerwirth Rhd. Rapp.

Dürrenhardtterhof, D. A. Horb. Dankfagung u. Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat den Auftrag von nach Amerika ausgewanderten Anverwandten erhalten, Rames ihrer den Dank für sehr gute Beförderung u. Behandlung den Herren Generalagenten Joh. Rominger in Stuttgart und Bezirksagenten J. E. Löwenthal in Baiingen auf diesem Wege auszusprechen und diese Reisegelegenheit nach Amerika auf's Beste zu empfehlen. Ebenso wurden durch genannte Herren Wechsel an mich auf's Prompteste besorgt, wofür ich mich verpflichtet fühle, meinen Dank hier öffentlich auszusprechen.
Den 3. Dez. 1855. Jäger Walter.

Sprengerlesformen

in Guttapercha, durch Schönheit u. Wohlfeilheit sich vortheilhaft auszeichnend, sind wieder in mehr als 60 Numern von 6 fr. bis 1 fl. 36 fr. zu haben bei

Karl Stänglen,

Militärstraße No. 35 in Stuttgart.

Stuttgart.

Neue wasserdichte Fettsalbe

für Stiefel und Leder billigt bei
Gebrüder Reuß,
Stearinlichter-, Talglichter- u. Seifenfabrik.

2

Ergenzingen. Empfehlung.

Neu angekommene Gegenstände, als: wollene Laugshawls für Knaben u. Mädchen, Säubchen, Kinderschuhe, schwarze Hüte, Handschuhe jeder Größe, Canefas, Futter-Barchent, Schusterbau, italienischen armslangen, und gestempelte Geißl-Karten, sowie meine sonstigen Artikel empfehle ich unter billigster Bedienung.
Zach. Schäfer im Gebaus.

Musik-Instrumentenhandlung

Georg Steiner u. Söhne

Instrumentenfabrikanten

2

Nottenburg a. N.

empfehlen sich mit allen Gattungen Blech-, Bar- und Saiten-Instrumenten, großen und kleinen Pässen, Gitarren, Sichern, allen Sorten Saiten und Bögen; auch werden aller Art Reparaturen unternommen unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Im Verlage von Heinrich Matthes in Leipzig ist soeben erschienen und in C. E. Kling's Buchhandlung in Tuttlingen zu haben:

Dr. Max Hoffmann.

Ein Wort über Nervenleiden

und

ihre sichere Heilung.

2. Auflage. 8. brochirt. 27 fr.

Sunächst befehrt diese Schrift über die Grundursachen der Hypochondrie, Melancholie, Hysterie, Krämpfe, Convulsionen, Epilepsie, Kopfsicht, Magenkrampf, Ohnmachten, Schwächen, nervöser Kolik, Herzklopfen, beginnender Abzehrung, nervösem Husten, Schwäche der Geschlechts-theile und überhaupt aller Leiden und Wälle, deren Entstehen aus einer momentanen oder eingewurzelten Störung des Nervensystems herrührt; endlich aber — und was die Hauptsache ist — gewährt sie auch die Gelegenheit zur Erlangung der richtigen Heilmittel.

1

Horb.

SchafweideVerleihung.

Die hiesige Schafweide, welche im Vorfrommer 450 Stücke ernährt, wird im Submissionswege auf 1 oder 3 Jahre vom 1. Januar 1856 an wieder verlehent.

Die Liebhaber werden nun eingeladen, bis Montag den 10. Dezember d. J.

ihre Offerte schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Schafweideverpachtung betreffend“, portofrei unter urkundlichem Nachweis über Vermögen an die unterzeichnete Stelle einzusenden, wobei bemerkt wird, daß ihnen die Pachtbedingungen in dessen täglich hier mitgetheilt werden können und daß es ihnen freistehet, der Eröffnung sämtlicher Offerte am gedachten Tage, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anzuwohnen.

Den 28. Nov. 1855. Stadtpflege.

Stein.

1 Seedorf, Oberamts Oberndorf.

FloßholzVerkauf.

Am Montag den 10. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde circa 220 Stämme Floßholz, verschiedener Qualität aus dem Gemeindevald im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause dahier. Es werden die weiteren Bedingungen bei der Verkaufsverhandlung bekannt gemacht werden, wozu einladet Schultheißenamt.
Den 26. Nov. 1855. Schumacher.

2

Bessendorf.

Schafwinterung.

Etwa 400 Centner Heu und Dehnd können dahier zu einer Schafwinterung abgegeben werden.

Die Gesundheit der Stallungen und die Güte des Futters sind bekannt.

Den 4. Dez. 1855.

Gutsverwalter Weinmann.

2

Oberndorf.

Heu- und DehndVerkauf.

Ca. 400 Etr. Heu und Dehnd vorzüglicher Qualität verkaufe ich in größeren und kleineren Partien; am liebsten aber würde ich das Futter mit entsprechender Stallung zur Winterung von 70—80 Hammeln abgeben, und lade Lusttragende zur Unterhandlung mit mir ein.

Kaufmann J. Schreydäg.

Hagerloch.

Es werden 1000 bis 1200 Stücke rothtannene Hopfenstangen von 50 Fuß Länge zu kaufen gesucht. Dieselben können im Laufe dieses Winters geliefert werden.

Näheres bei

Den 1. Dez. 1855. Th. Pfeiffer.

3

Sulz.

Ehrenerklärung.

Der Unterzeichnete erklärt hiedurch, daß er einsteht, den Fleischner Weigenmaier von Sulz im Monat Oktober d. J. durch völlig grundlose, ehrenrührige Angriffe auf öffentlicher Straße gröblich beleidigt zu haben, und bittet denselben deshalb öffentlich um Verzeihung. Den 4. Dez. 1855.

Jung Johann Georg Sühle, Stricker.

Bruchleidende

werden hiemit auf das berühmte Bruchheilmittel des Krüsi-Altherr mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß über dessen bewährte Heilkraft eine Menge günstiger Zeugnisse eingesehen werden können. Die Dosis Bruchpflaster kostet 3 fl. 12 fr. Bestellungen besorgt U. Degginger in Rottweil a. N.

Schneidergesellen-Gesuch.

Drei bis vier tüchtige u. fleißige Arbeiter finden bei gutem Lohn und Kost sogleich dauernde Beschäftigung bei

Schneidermeister Engel

in Ebgingen.

1

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle die Unterzeichnete ihr Lager von Gebet-, Gesang- und Predigbüchern, Bibeln, Testamenten, Schul- und Jugendbüchern, Almanachen, Taschenkalendern, Portefenilles, Brieffaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Farbenschachteln, Näh- und Sädelstuis, Papeterien und andern sehr hübschen und billigen Artikeln. Um zahlreichen Zuspruch bittet höflichst

C. L. Kling's

Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung in **Suttlingen**.

Unter Garantie der Aechtheit.

Dr. Borchard's aromat. mediz. Kräuter-Seife (à 21 Fr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahn-Pasta (à 21 u. 42 Fr.)

Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade (à 27 Fr. pr. Stück)

Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 9 u. 18 Fr.)

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel (in gestempelten Flaschen à 35 Fr.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 35 Fr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchsanweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in **Oberndorf** nur allein verkauft beim Conditior

J. Laner, sowie auch in Aalen: Carl Sanwaldt, Biberach: Frdr. Bühler, Blaubeuren: Wilh. Volz, Calw: Louis Dreiß, Crailsheim: Friedr. Faber, Ellwangen: Otto Jäger, Freudenstadt: C. F. Wattenmann, Geislingen: Heinr. Kießer, Göppingen: Carl Eidel, Haslach: W. Engelberg, Hechingen: M. Höchslädter, Heidenheim: Louis Wallen, Herrenberg: A. Fr. Rhönte, Kirchheim: Heinr. Schickhardt, Künzelsau: J. D. Rißler, Laupheim: F. E. Danler, Leutkirch: C. Febr, Mergentheim: L. Landbeck, Münsingen: C. G. Eipper, Nagold: G. Kaiser, Neuenbürg: Carl Fr. Groß, Dehringen: Phil. Baumann, Ravensburg: Dorn'sche Buchbldg., Reutlingen: Wilh. Fischer, Rottenburg: F. J. Bus, Rottweil: Jos. Widmann, Saulgau: J. B. Balcher, Schramberg: Johann Evangelist Wolber, Schwab. Hall: Ernst Stöck, Sigmaringen: Euse Cmele, Spaichingen: M. Kupferschmidt, Tettmang: C. A. Adorno, Tübingen: Ernst Kießer, Tübingen: Andr. Kaufmann, Urach: Ferd. Krug, und in Waldsee: Heinr. Böhner.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich mannigfache Nachbildungen u. Falsificaten hervorruft, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsart, als auch auf die Namen: **DR. BORCHARDT** (Kräuter-Seife), **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahn-Pasta), **DR. LINDES** (Stangen-Pomade), **SPERATI** (Honig-Seife) u. **DR. HARTUNG** (Chinarinden-Öel u. Kräuter-Pomade), sowie auch auf die Firma unseres betr. alleinigen Ortsdepositors zur Verhütung von Täuschungen

daß ich das Gasthaus zum Schwabenland, Front Leve III Distrikt, für die Einwanderer bestens eingerichtet habe u. Jedem mit Rath und That an die Hand gebe; auch kann ich Jedem Beschäftigung verschaffen. Ich empfehle mich bestens u. bitte um geneigten Zuspruch.

Gallus Fahrman aus Mühringen.

Fruchtpreise.

Urach, den 17. Novbr.	
Dinkel	1fl. 7kr. 1fl. 6kr. 1fl. 2kr.
Haber	—fl.—kr. 1fl. 46kr. —fl.—kr.
Gerste	—fl.—kr. 1fl. 20kr. —fl.—kr.
Kernen	—fl.—kr. 2fl. 30kr. —fl.—kr.
Biberach, den 21. Nov.	
Kernen	2fl. 55kr. 2fl. 50kr. 2fl. 44kr.
Roggen	—fl.—kr. 2fl. 12kr. —fl.—kr.
Gerste	—fl.—kr. 1fl. 33kr. —fl.—kr.
Haber	—fl.—kr. —fl. 37kr. —fl.—kr.
Stuttgart, den 20. Nov.	
Kernen	—fl.—kr. 2fl. 46kr. —fl.—kr.
Gerste	—fl.—kr. 1fl. 55kr. —fl.—kr.
Dinkel	—fl.—kr. 1fl. 11kr. —fl.—kr.
Haber	—fl.—kr. —fl. 45kr. —fl.—kr.
Heilbronn, den 24. Nov.	
Kernen	2fl. 49kr. 2fl. 44kr. 2fl. 40kr.
Gerste	—fl.—kr. 1fl. 28kr. —fl.—kr.
Dinkel	—fl.—kr. 1fl. 5kr. —fl.—kr.
Haber	—fl.—kr. —fl. 45kr. —fl.—kr.
Ulm, den 24. Novbr.	
Kernen	2fl. 56kr. 2fl. 50kr. 2fl. 43kr.
Roggen	—fl.—kr. —fl. 11kr. —fl.—kr.
Gerste	—fl.—kr. 1fl. 30kr. —fl.—kr.
Haber	—fl.—kr. —fl. 41kr. —fl.—kr.
Hall, den 24. Nov.	
Kernen	2fl. 51kr. 2fl. 44kr. 2fl. 30kr.
Roggen	—fl.—kr. 1fl. 47kr. —fl.—kr.
Gerste	—fl.—kr. 1fl. 31kr. —fl.—kr.
Haber	—fl.—kr. —fl. 44kr. —fl.—kr.
Gammertingen, den 25. Nov.	
Weizen	1fl.—kr. —fl. 58kr. —fl. 55kr.
Haber	—fl. 37kr. —fl.—kr. —fl. 36kr.
Gerste	1fl. 22kr. 1fl. 19kr. 1fl. 16kr.
Linse	—fl.—kr. 1fl. 12kr. —fl.—kr.
Tübingen, den 25. Nov.	
Dinkel	1fl. 10kr. —fl.—kr. 1fl. 8kr.
Kernen	—fl.—kr. 2fl. 36kr. —fl.—kr.
Gerste	1fl. 32kr. 1fl. 30kr. 1fl. 29kr.
Haber	—fl. 44kr. —fl. 43kr. —fl. 42kr.
Bohnen	1fl. 27kr. —fl.—kr. —fl.—kr.
Balingen, den 24. Novbr.	
Kernen, alter	—fl.—kr. 2fl. 34kr. —fl.—kr.
Kernen, neuer	—fl.—kr. 2fl. 48kr. —fl.—kr.
Roggen	—fl.—kr. 1fl. 40kr. —fl.—kr.
Gerste	—fl.—kr. 1fl. 30kr. —fl.—kr.
Weizen	—fl.—kr. 2fl. 54kr. —fl.—kr.
Bohnen	—fl.—kr. 1fl. 42kr. —fl.—kr.
Mühlfrucht	—fl.—kr. 1fl. 24kr. —fl.—kr.
Dinkel	—fl.—kr. 1fl. 2kr. —fl.—kr.
Haber	—fl.—kr. —fl. 34kr. —fl.—kr.
Tuttlingen, den 26. Nov.	
Kernen	2fl. 42kr. 2fl. 29kr. 2fl. 8kr.
Bohnen	1fl. 8kr. 1fl. 6kr. 1fl. 4kr.
Mühlfrucht	1fl. 10kr. 1fl. 7kr. 1fl.—kr.
Gerste	1fl. 36kr. 1fl. 27kr. 1fl. 10kr.
Haber	—fl. 36kr. —fl. 35kr. —fl. 28kr.
Oberndorf, den 30. Novbr.	
Weizen	2fl. 56kr. 2fl. 48kr. —fl.—kr.
Kernen	2fl. 47kr. 2fl. 42kr. 2fl. 36kr.
Gerste	1fl. 24kr. 1fl. 16kr. —fl.—kr.
Haber	—fl. 38kr. —fl. 34kr. —fl. 32kr.
Hechingen, den 21. Nov.	
Dinkel	1fl. 6kr. 1fl. 4kr. —fl. 58kr.
Haber	—fl. 39kr. —fl. 37kr. —fl. 36kr.
Gerste	1fl. 26kr. 1fl. 23kr. 1fl. 19kr.
Bohnen	1fl. 33kr. —fl.—kr. —fl.—kr.
Rottweil, den 1. Decbr.	
Kernen	2fl. 43kr. 2fl. 37kr. 2fl. 32kr.
Weizen	2fl. 45kr. 2fl. 40kr. 2fl. 32kr.
Gerste	1fl. 20kr. 1fl. 16kr. 1fl. 12kr.
Mischfrucht	—fl. 54kr. —fl. 52kr. —fl. 50kr.
Dinkel	1fl. 7kr. 1fl. 4kr. 1fl. 2kr.
Haber	—fl. 36kr. —fl. 33kr. —fl. 30kr.

Joh. Chyb. Klett in Gotha u. Mehli's debitirt und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen die jedem Auswanderer, Hausvater und jeder Familie dringend zu empfehlende

Hausmittel-Apotheke von Joh. Phil. Heinsse

mit Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke. Dritte Auflage, welche 30 Bogen stark und dauerhaft gebunden nur 1 fl. 48 kr. kostet. Sie enthält die besten und wirksamsten Heilmittel gegen die meisten und am häufigsten vorkommenden Krankheiten der Menschen. Auswanderer erhalten beim Ankauf derselben Wimmers Karte für Auswanderer nach Nordamerika zc. 18 kr. unentgeltlich.

Vorräthig in **Adolph Degginger's** Buchhandlung in **Rottweil**.

Bruchleidende

werden auf das berühmte Bruchheilmittel des Krüsi-Altherr mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß über dessen bewährte Heilkräft eine Menge günstiger Zeugnisse eingesehen werden können. Die Dosis Bruchpflaster kostet 3 fl. 12 kr. Bestellungen besorgt

A. Degginger in **Rottweil**.

Böhmisches Hopfenack-Zuch empfiehlt **Wilhelm Crath** in **Sorb**.

New Orleans. Gasthaus-Empfehlung. Meinen verehrten Landsleuten, welche über New Orleans nach Amerika reisen, mache ich hiermit die ergebenste Anzeige,